

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 29. Oktober 2009

Schwierige Ausgangssituation auf dem Arbeitsmarkt für neue Bundesregierung

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Oktober 2009 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Auch wenn die Entwicklung der Arbeitslosenzahl im Oktober angesichts des Konjunkturerinbruchs vergleichsweise positiv verlief, steht die neue Bundesregierung vor großen arbeitsmarkt- und beschäftigungspolitischen Herausforderungen. Seit Jahresbeginn führt vor allem der beträchtliche Einsatz der Kurzarbeit und anderer arbeitsmarktpolitischer Instrumente dazu, dass die Arbeitslosenstatistik weniger bedrohlich aussieht, als es eigentlich der Fall ist. Während zu Jahresbeginn vor allem die Kurzarbeit das Instrument der Stunde war, ist allmählich auch bei den übrigen Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Beide Wege können auf Dauer keine Lösung sein. In der jetzigen Situation muss vor allem darauf geachtet werden, dass sich konjunkturell bedingte Arbeitslosigkeit nicht wie in früheren Jahren dauerhaft verfestigt. Daher gehören mögliche Beschäftigungshürden wie Mindestlöhne oder die Ausgestaltung der sozialen Grundsicherung, welche die Aufnahme einer Beschäftigung erschweren können, auf den Prüfstand.

Weitere Entwicklungen im Detail

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, belief sich im Oktober 2009 nach Schätzung der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.460.700. Seit Anfang des Jahres ist ein weitgehend stetiger Anstieg um insgesamt gut 220.000 Personen zu verzeichnen. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich das Ausmaß dieser Statistikentlastung um rund 111.000 de facto Arbeitslose erhöht.
- Noch sehr viel deutlicher fällt die statistische Senkung der Arbeitslosigkeit aus, wenn man die **Kurzarbeit** als die aktuelle Rezession prägende arbeitsmarktpolitische Instrument einbezieht. Schreibt man die von der Bundesagentur für Arbeit letztmals für Juni veröffentlichte Zahl der Kurzarbeiter mit leicht sinkender Tendenz und den durchschnittlichen Arbeitsausfall fort, so resultiert für Oktober ein **Vollzeitäquivalent** von rund **390.000 Stellen**. Insgesamt fällt die offizielle Arbeitslosenzahl durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen um rund 1,85 Mio. niedriger aus.
- Wie in den Vormonaten resultiert auch im Oktober eine starke Zunahme der statistischen Entlastungswirkung durch die Anfang des Jahres neu eingeführten **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung** (+ 24.000 auf 245.400). Anders als früher führt die Beauftragung Dritter mit der Arbeitsvermittlung nun dazu, dass die Arbeitslosenzahl sinkt.
- Die Zahl der Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II, d.h. im Wesentlichen **1-Euro-Jobs**, ist im Oktober auf ein Rekordniveau geklettert (+4.779 auf 342.211). Ebenfalls deutliche Zuwächse sind bei den Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung zu verzeichnen, die um 10.360 auf 228.269 zunahmen.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

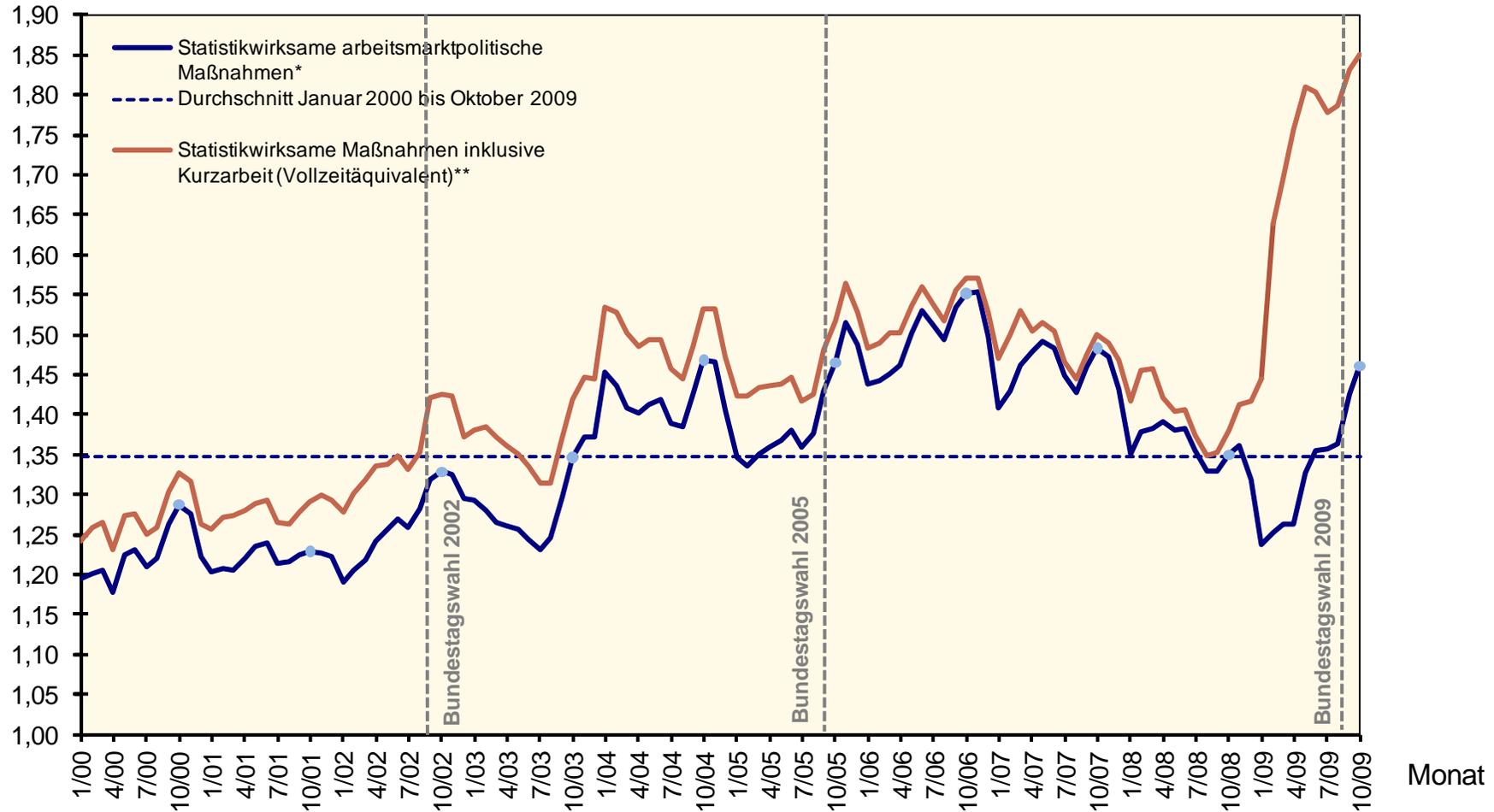
Telefon: +49 (0)30 206057-0
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 - Oktober 2009; mit und ohne Kurzarbeit)

Teilnehmer
in Millionen



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.

Für die drei aktuellen Monate liegen i.d.R. nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

** Juli - Oktober 2009: Eigene Schätzung für den Umfang der Kurzarbeit und des Vollzeitäquivalents

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Oktober 2009)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*										
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit									
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.237.813	1.444.600
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.251.339	1.640.021
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.262.645	1.697.650
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.262.296	1.755.596
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.326.066	1.809.143
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.355.415	1.803.025
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.356.134	1.777.334
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.364.344	1.785.544
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787	Sep 09	1.425.556	1.831.156
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707	Okt 09	1.460.745	1.850.745
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170			
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196			
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170			
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890			
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.935	1.531.029			
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302			
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713			
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849			
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791			
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871			
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.417.522			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.456.002			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.420.008			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.404.488			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.530	1.407.085			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.795	1.374.288			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.024	1.347.944			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.530	1.352.857			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.349.611	1.380.844			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.361.332	1.413.385			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.595	1.417.287			

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II),
Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose,**
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld.**
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen.**

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.